

Haushaltsplan vom Rat für die Beratung im Kreistage vorbereitet wurde, sah man das als eine Ressortangelegenheit an, die nur die Abteilung Staatliche Organe interessierte. Ohne Zweifel hat dabei auch eine Rolle gespielt, daß die Vorlagen der Genossen des Rates über den Haushaltsplan und seine Erfüllung oft nicht sehr qualifiziert waren. In den meisten Fällen war es eine umfangreiche, rein fachlich-finanzmäßige Darstellung. Ein solches unübersichtliches, nicht nach den politischen und wirtschaftlichen Schwerpunkten geordnetes Material, häufig in der verklausulierten Finanzsprache abgefaßt, kann natürlich von den Mitgliedern des Büros nur schwer durch gearbeitet werden. Das darf man künftig nicht mehr zulassen. Auf die Genossen des Rates und die Genossen des Finanzapparates muß in der Richtung eingewirkt werden, daß sie dem Büro zukünftig solche Vorlagen einreichen, die weniger Zahlen, dafür aber eine gründliche politisch-ökonomische Analyse des Standes der Plandurchführung enthalten. Dieses Material muß dem Büro eine gute Grundlage für die politischen Entscheidungen über ihre weitere Arbeit im Kreise, insbesondere über die der einzelnen Parteiorganisationen, zur Unterstützung der Plandurchführung geben.

Die Beratung des Haushaltsplanes im Büro der Kreisleitung muß sich natürlich prinzipiell von der im Rat des Kreises unterscheiden. Im Büro sollten nur die politischen Hauptfragen, die für die Entwicklung des Kreisgebietes Bedeutung haben, und die Maßnahmen zur Gewinnung der Bevölkerung für die Erfüllung des Planes festgelegt werden. Dazu gehört auch das Wachhalten der Aktivität der örtlichen Ausschüsse der Nationalen Front und der Massenorganisationen, die gemeinsam mit den Volksvertretern bzw. mit der Abgeordnetengruppe des Wahlkreises die speziellen Probleme bestimmten Kreisen der Bevölkerung nahebringen müssen. So sind häufig bestimmte Finanzfragen der MTS nicht im ganzen Kreisgebiet, sondern vielleicht nur in einer MTS des Kreises und für die dort arbeitenden Traktoristen und die von ihnen betreuten Bauern aktuell. Dagegen interessieren die Fragen des Schul- und Gesundheitswesens wieder andere Teile der Bevölkerung usw. Den Plan auf diese Art und Weise im Büro zu beraten, das heißt, auch den einzelnen Parteiorganisationen in konkreter Form Hinweise zu geben, wie sie sich in den Kampf um die Planerfüllung einschalten müssen.

Bei den Beratungen im Büro der Kreisleitung ist auch festzulegen, wie sich die Parteigruppe der Abgeordneten mit den politischen Hauptfragen des Planes beschäftigt. Jetzt, nachdem die erste Hälfte des Jahres vergangen ist, muß exakt der Stand der Erfüllung des Planes analysiert werden. Dabei sind gleichzeitig Maßnahmen festzulegen, die in der zweiten Jahreshälfte zur Planerfüllung ergriffen werden müssen. Damit hängt eng als eine weitere Aufgabe auch die Aufstellung des Planes 1958 zusammen.

Zur richtigen Vorbereitung der Tagungen der Volksvertretungen ist von den Abgeordneten die Hauptarbeit in den ständigen Kommissionen zu leisten. In der Vergangenheit hat sich meistens nur die Kommission für Haushalt mit dem Haushaltsplan beschäftigt. Das Büro der Kreisleitung muß jetzt die Parteigruppe der Abgeordneten darauf orientieren, daß in allen ständigen Kommissionen von den speziellen Fachgebieten aus die Durchführung des Haushaltsplanes behandelt wird. In der Parteigruppe sollte über die Hauptfragen, die dabei im Mittelpunkt stehen müssen, beraten werden sowie darüber, wie dabei eine enge Verbindung zur Bevölkerung hergestellt werden kann. So sollte z. B. die Ständige